



Evangelisches  
**Literatur**portal e.V.

Verband für Büchereiarbeit und Leseförderung

# Organisationshilfe zur Aktion



**Willkommen**  
in Gottes Welt!

Von Heidrun Martini

## Inhaltsverzeichnis

### **Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den evangelischen öffentlichen Büchereien!.... 3**

Das Projekt .....	3
Die Zielgruppe .....	3
Die Bücherei als Bildungspartner .....	4

### **Organisatorische Hilfestellung bei der Durchführung des Projektes..... 5**

Hilfe, was sollen wir noch alles tun!!!? .....	5
Kooperation mit der Gemeindeleitung .....	5
Erstellen eines Büchereiflyers .....	6
Kontaktaufnahme zur Zielgruppe .....	6
Überlegungen zum zeitlichen Rahmen .....	8

### **Ergänzendes Downloadmaterial**

- ✓ Organisationshilfe\_Word-Formular für Büchereiflyer
- ✓ Organisationshilfe\_Anleitung Büchereiflyer
- ✓ Organisationshilfe\_Textbausteine
- ✓ Organisationshilfe\_Vordruck für Buchbeutel-Gutschein
- ✓ Organisationshilfe\_Vorschlag für zeitlichen Ablauf

## **Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den evangelischen öffentlichen Büchereien!**

Schön, dass Sie an dem Projekt des Evangelischen Literaturportals „Willkommen in Gottes Welt“ mitarbeiten wollen! Dieses Projekt wird im Jahr 2011 durchgeführt werden. Damit Sie viel Freude und wenig Arbeit damit haben, wollen wir Ihnen auf den folgenden Seiten einige Möglichkeiten aufzeigen, wie Sie die Aktion durchführen können und wie sich Ihr Einsatz nachhaltig auf Ihre Büchereiarbeit auswirken kann. Verstehen Sie diese Arbeitshilfe bitte als ein Angebot, das Sie übernehmen können, wenn Sie möchten. Genauso gut kann sie Ihnen aber auch als Anregung für eigene Ideen dienen.

### **Das Projekt**

„Willkommen in Gottes Welt“ – so möchte das Evangelische Literaturportal zusammen mit den Evangelischen Öffentlichen Büchereien die neuen Erdenbürger begrüßen. Das Projekt richtet sich nicht unbedingt an Eltern von Täuflingen. Es soll weitere Kreise ziehen und alle Eltern in Ihrer Gemeinde erreichen, die ein Baby bekommen haben und bei denen wenigstens ein Elternteil evangelisch ist. Das Projekt hat zum Ziel, Eltern mit Kleinkindern durch das Überreichen eines Buchbeutels mit dem Bilderbuch „Weißt du, wie viel Sternlein stehen?“, einer CD und einer Elternbroschüre zu einfachen kleinen Ritualen anzuregen, die durch ihre ständige Wiederholung für Geborgenheit, Vertrauen und entspannte Gemeinsamkeit sorgen. Zu solchen wiederkehrenden Ritualen kann ein Morgenlied gehören oder ein Abendgebet, die gemeinsame Beschäftigung mit dem Buch, Spielen, Tanzen und Singen. In einer Veranstaltung zum Thema „Bücherspaß für die Allerkleinsten“<sup>1</sup> in der Bücherei sollen Buch (und CD) vorgestellt werden.

### **Die Zielgruppe**

Es ist unbestritten, dass Sprachförderung auch schon für kleine Kinder wichtig ist. Dabei hängen Sprachförderung und Leseförderung untrennbar zusammen; das eine wirkt auf das andere ein. Zur genetischen Ausrüstung aller Babys gehört die Fähigkeit, die Muttersprache zu erlernen. Dieser Prozess muss von den Eltern allerdings aktiv begleitet werden durch eine liebevolle und lustbetonte sprachliche und körperliche Zuwendung, durch miteinander Spielen, miteinander Singen und miteinander Sprechen. Schon Babys auf dem Wickeltisch freuen sich über Reime und Lieder. So entwickeln sich Sprache und Motorik, Körperbewusstsein, visuelle und auditive Wahrnehmung in einer Atmosphäre von Liebe und Geborgenheit.

---

<sup>1</sup> Im Folgenden wird diese Veranstaltung als *Treffen der Bücherwichte* bezeichnet.

Der Buchbeutel wird Eltern von Neugeborenen als Begrüßungsgeschenk überreicht und zwar am besten dann, wenn die Kinder etwa 6 Monate alt sind. Dann hat sich der Alltag mit dem Baby ein wenig eingespielt. Das Kind ist in seinen Wachzeiten mit all seinen Sinnen bereit, sich die Welt zu erobern. Die Eltern suchen zu diesem Zeitpunkt oft nach Möglichkeiten zu Kontakten und Erfahrungsaustausch und zu Anregungen für ihr Kind.

### **Die Bücherei als Bildungspartner**

Durch die Mitwirkung an diesem Projekt werden Büchereien für Eltern mit Kleinkindern zu Bildungspartnern von Anfang an. Ihre Bücherei kann so ganz neue Zielgruppen für sich erschließen.

Das geschieht

- durch das Bereitstellen eines Medienangebotes für Eltern, das sowohl leichte Lektüre zur Entspannung als auch Hilfen und Anregungen für das Leben mit Kleinkindern bietet,
- durch eine Auswahl an Bilderbüchern für die Allerkleinsten, die die sprachliche Entwicklung anregen und fördern,
- durch Beratung und Unterstützung bei der Medienauswahl,
- und nicht zuletzt durch Veranstaltungsangebote, die die Büchereien zu einem offenen Ort der Kommunikation und des Erfahrungsaustausches für die Zielgruppe „Eltern mit Kleinkindern in den ersten beiden Lebensjahren“ machen. Ein derartiger Kontakt junger Eltern zur Bücherei kann durch regelmäßig stattfindende Treffen der Bücherwichte hergestellt werden.

## **Organisatorische Hilfestellung bei der Durchführung des Projektes**

### **Hilfe, was sollen wir noch alles tun!!!?**

Sie haben ja Recht, Büchereiarbeit ist eh schon eine zeitliche Herausforderung, und jetzt das noch? Aber bleiben Sie ganz ruhig. Für alles Schriftliche haben Sie Vorlagen, die Sie nur mit Ihren Daten versehen müssen. Verstehen Sie bitte die Zeitraster als Planungsanregung und nicht als starres Schema zum Abhaken! Sie müssen ja nur vor Ort in Ihrer Gemeinde sehen, wie viele Geburten es gibt und wann Sie eine Gruppe von 5 bis 10 Eltern für ein Treffen der Bücherwichte beisammen haben. Auch für das erste Treffen der Bücherwichte gibt es im Folgenden eine Anregung.

Wenn Ihr Büchereiteam mit seiner Zeit ausgebucht ist, lässt sich möglicherweise unter Ihren Leserinnen und Lesern jemand finden, der genau für dieses Projekt mit seinem absehbaren Zeitaufwand Lust hat, mitzuarbeiten. Überhaupt wäre es schön, wenn für die jungen Eltern mit ihren Kindern immer die gleichen Ansprechpartner zur Verfügung stehen könnten. Das schafft eine vertrauensvolle Bindung zwischen Eltern und Bücherei und garantiert einen guten Informationsfluss.

Der Probelauf des Projektes hat gezeigt, wie hilfreich die Kooperation mit Gemeindegruppen ist, die schon mit der Zielgruppe Erfahrung haben. Überlegen Sie aber auch, ob es auch in Ihrer Gemeinde z.B. eine Krabbelgruppe gibt. Vielleicht ist die Leiterin bereit, Sie bei dem Treffen der Bücherwichte, zu unterstützen. Oder die Krabbelgruppe macht einmal einen gemeinsamen Ausflug in die Bücherei. Vielleicht hat Ihre Gemeinde auch einen Kindergarten mit einer U3-Kinderguppe? Oder gibt es Krabbelgottesdienste, Eltern-Baby-Treffs oder andere Projekte, die Eltern mit Kindern unter drei Jahren erreichen (möchten). Nehmen Sie doch einfach einmal Kontakt auf! Vielleicht ergeben sich so ganz neue Möglichkeiten zur Vernetzung und Zusammenarbeit, die Sie einerseits entlasten und Ihnen andererseits viele neue Leser bescheren können.

### **Kooperation mit der Gemeindeleitung**

Falls noch nicht geschehen, bitten Sie den Vorsitzenden Ihres Presbyteriums oder Kirchenvorstandes darum, das Projekt in der nächsten Sitzung kurz vorstellen zu dürfen. Auch der Pfarrer muss natürlich Bescheid wissen.

Eine gute Zusammenarbeit zwischen Bücherei und Gemeindeleitung und gegenseitige Absprachen sind für beide Seiten wichtig, denn

- das Gemeindebüro erhält vom Einwohnermeldeamt die Daten der (evangelischen) Bürger, die für den innergemeindlichen Informationsaustausch und auch für die

Durchführung des Projektes verwendet werden dürfen. So können Sie erfahren, wo und wie viele Babys in den letzten Monaten in Ihrer Gemeinde geboren wurden.

- die Bücherei kann ihre Bedeutung als wichtige Stelle innerhalb der Gemeindegemeinschaft deutlich machen.
- die Bücherei sollte die anfallenden Kosten für Buchbeutel, Porto usw. nicht aus dem Büchereietat nehmen müssen.
- die Kirchengemeinde und ihre Evangelische Öffentliche Bücherei können sich bei den jungen Eltern mit einem attraktiven Angebot vorstellen.

## **Erstellen eines Büchereiflyers**

Neben dem Bilderbuch und der Elternbroschüre sollte jedem Buchbeutel unbedingt ein Büchereiflyer mit Angaben zu Ihrer Bücherei (z.B. Adresse, Öffnungszeiten, Bestandsangebot, besondere Veranstaltungen, vielleicht auch mit ein paar Literaturtipps für die Zielgruppe) beigelegt werden. So macht sich die Bücherei bei den jungen Eltern bekannt und erleichtert die Kontaktaufnahme. Um hohe Druckkosten zu vermeiden, stellen wir Ihnen den bunten Rahmen des Flyers zur Verfügung, in den Sie dann die Informationen zu Ihrer Bücherei eindringen können. Zu diesem Zweck können Sie auf [www.willkommeneingotteswelt.de](http://www.willkommeneingotteswelt.de) (im Menü Partner → Materialien zum Download) die Datei *Organisationshilfe\_Word-Formular für Büchereiflyer* herunterladen. Tragen Sie in dem Feld Ihre Informationen ein, legen den bunten Flyer in Ihren Drucker ein und starten den Druckauftrag. Eine ausführliche Anleitung ebenfalls als Download auf [www.willkommeneingotteswelt.de](http://www.willkommeneingotteswelt.de).

## **Kontaktaufnahme zur Zielgruppe**

Nehmen wir an, die Gemeindeleitung hat die Daten der Neugeborenen in Ihrer Gemeinde zur Verfügung gestellt. Dann gibt es verschiedene Möglichkeiten, mit den Eltern in Kontakt zu treten, den Buchbeutel zu überreichen und die Bücherei bekannt zu machen.

### **Variante 1**

#### **Abholung des Buchbeutels in der Bücherei**

Wenn die Babys etwa 6 Monate alt sind, können Sie sich mit einem Begrüßungsbrief an die Eltern wenden. Dem Brief liegt ein Gutschein für den Buchbeutel bei, den die Eltern in der Bücherei einlösen können. Das kann während des regulären Ausleihbetriebs geschehen. Sie können aber auch ein paar Abholtermine vorschlagen, an denen dann eine oder zwei Mitarbeiterinnen den jungen Eltern ihre ungeteilte Aufmerksamkeit schenken. Dann können Sie den Eltern in aller Ruhe das Büchereiangebot zeigen, ihnen einen Leseausweis schenken

und den Inhalt des Buchbeutels vielleicht schon einmal gemeinsam anschauen. Sie können überlegen, ob Sie jetzt auch schon mit einem Handzettel zu dem Treffen der Bücherwichte einladen oder ob Sie die Einladung später verschicken. Ein Muster für den Einladungsbrief (Textbaustein 1a) und den Gutschein finden Sie als Download auf [www.willkommeneingotteswelt.de](http://www.willkommeneingotteswelt.de).

## **Variante 2**

### **Übergabe des Buchbeutels durch eine Büchereimitarbeiterin bei einem Hausbesuch**

Ein Mitglied des Büchereiteams kann auch die Familie besuchen und übergibt als Begrüßungsgeschenk für das etwa 6 Monate alte Baby den Buchbeutel. Den Besuch sollten Sie unbedingt vorher mit dem Pfarrer abstimmen. Vor Ihrem Besuch haben Sie den Eltern einen Brief geschickt mit Glückwünschen zur Geburt des Kindes, mit Hinweisen auf das Projekt und mit der Ankündigung Ihres Besuchs, bei dem Sie den Buchbeutel überreichen möchten (Textbaustein 1b). Vergessen Sie in jedem Fall nicht Ihre Adresse, Telefonnummer oder Mail-Adresse für Rückfragen anzugeben.

Wenn Sie bei Ihrem Rundgang die Eltern antreffen, weisen Sie kurz auf den Brief hin und überreichen den Eltern den Buchbeutel. Erzählen Sie kurz, was alles in dem Buchbeutel drin ist und nutzen Sie die Gelegenheit, die Eltern in Ihre Bücherei einzuladen. Vielleicht bereiten Sie eine kleine Literaturliste zu Themen wie „Stillen - wie, wie oft, wie lange“ oder „Ernährung in der Stillzeit“ oder „Was schmeckt meinem Baby“ oder „Kann wirklich jedes Kind schlafen lernen?“ oder „Meine neue Identität als Vater“ oder „Großeltern – alles wie gehabt?“ oder „Stricken für Babys“... . Die Einladung zum Treffen der Bücherwichte können Sie gleich mit überreichen oder aber später verschicken. Oft ergibt sich daraus ein Gespräch. Seien Sie aber nicht enttäuscht, wenn die Eltern Sie bei dieser ersten Begegnung nicht hereinbitten.

Sollten Sie bei Ihrem Besuch niemanden erreichen, hinterlassen Sie eine Nachricht mit dem Hinweis, dass die Eltern den Buchbeutel auch in der Bücherei abholen können (Textbaustein 1c).

## **Variante 3**

### **Einladung zur Überreichung des Buchbeutels in einer Treffen der Bücherwichte**

Sie laden mit einem Brief die jungen Eltern mit ihren Babys zu einem Treffen der Bücherwichte in Ihrer Bücherei ein. Dem Brief (Textbaustein 1d) liegt der Gutschein für den Buchbeutel und vielleicht ein Gutschein für einen kostenlosen Leseausweis bei. Beide Gutscheine werden bei diesem Zusammentreffen eingelöst.

## **Überlegungen zum zeitlichen Rahmen**

Das Projekt „Willkommen in Gottes Welt“ soll Anfang 2011 starten. Beraten Sie in Ihrem Team, welche Variante für die Überreichung des Buchbeutels Ihnen angemessen erscheint.

Planen Sie das erste Treffen der Bücherwichte so, dass die Kinder ungefähr 6 bis 12 Monate alt sind. Als Download auf [www.willkommeningotteswelt.de](http://www.willkommeningotteswelt.de) finden Sie einen Vorschlag zur möglichen Zeiteinteilung, an dem Sie sich orientieren können.

Wenn in Ihrer Gemeinde nur wenige evangelische Babys im Jahr 2010 gemeldet sind, können Sie vielleicht auch Kontakt zu Eltern aufnehmen, bei denen im Statistikbogen keine Religionszugehörigkeit angegeben ist. Besprechen Sie dies aber vorher mit Ihrer Pfarrerin oder Ihrem Pfarrer.